

Ilse Henkel

# TIMMI Sternchen

Eine wundersame Delfin-Geschichte ...

Engelsdorfer Verlag  
Leipzig  
2014

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

ISBN 978-3-95744-179-9

Copyright (2014) Engelsdorfer Verlag Leipzig  
Alle Rechte beim Autor

Illustrationen © Silvia Gudehus

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)  
[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

14,00 Euro (D)

# VORWORT

*Stellt euch einmal vor, Ihr habt einen guten Freund, häufig seht ihr ihn, spielt tolle Spiele mit ihm und habt ihn ganz doll lieb.*

*Aber dann, eines Tages ist euer Freund nicht mehr da, einfach weg. Ihr wisst nicht, wo er sich jetzt aufhält, er wohnt nicht mehr da, wo er einst wohnte, er hat sich auch nicht von euch verabschiedet, er ist einfach verschwunden, sang- und klanglos weg. Wie fühlt ihr euch dann? Richtig, ihr seid ganz traurig und ratlos dazu.*

*Und genauso erging es auch Sonia in dieser Geschichte, die ihr jetzt hören werdet.*

*Nur, dieses ist eine Delfin-Geschichte. Und wer verschwand, war unser kleiner Delfin Timmi ...*

*Aber, fangen wir ganz von vorne an.*

Als der kleine Delfin damals das Licht der Welt erblickte, drängte er sich ganz dicht an seine Mama, denn er war ja noch klein und hilflos und brauchte dringend ihre Nähe und die Geborgenheit, die sie ihm gab.

Die Delfin-Mutter war sehr stolz auf ihren kleinen Sprössling und betrachtete ihn voll zärtlicher Mutterliebe.

*Denn auch Tiermütter lieben ihre Kinder, wie ihr euch sicher denken könnt. Das ist ähnlich, wie bei uns Menschen auch.*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



An dem Tag, als er geboren wurde, kamen viele Verwandte, um ihn zu sehen. Onkel, Tanten, Cousins und Cousinen. Alle wollten sie den kleinen Neuankömmling begrüßen. Und während sie ihn bestaunten und beschnupperten, entdeckten sie auf einmal etwas völlig außergewöhnliches an ihm.

„Seht nur“, riefen sie, „der Kleine, er hat ja ein Sternchen auf seiner Stirn!“ So etwas hatten sie in ihrem ganzen Leben noch nicht gesehen. Das war für die Delfine etwas ganz ausgefallenes. Und deshalb wollen wir ihn in dieser Geschichte auch Timmi-Sternchen nennen.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



Er wuchs behütet heran im Kreise seiner Verwandten und Freunde. Seine Mutter war stets liebevoll begleitend an seiner Seite. Sie lehrte ihn viele Dinge, die man als Delfin wissen muss, um im Meer überleben zu können, zum Beispiel wie man sich als Delfin von Fischen ernährt.

„Sieh mal Mami“, rief der Kleine stolz, „ich habe schon ganz alleine einen Fisch gefangen.“

*Dem kleinen Timmi ging es dabei nicht anders als euch, wenn ihr zum Beispiel gerade gelernt habt, mit dem Fahrrad zu fahren. Dann seid ihr doch auch stolz, oder?*



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



Unser Timmi war ein munterer und glücklicher kleiner Delfin, der im Schutze und in der Geborgenheit seiner Familie lebte. So wuchs er heran und hatte viele Freunde.

Den ganzen Tag spielten und tobten sie durch das große Wasser, das ohne Grenzen zu sein schien. Die Wellen trugen sie durch endlose Meeresweiten. Heißa, das war ein Spaß. „Kommt“, rief Timmi, „lasst uns gemeinsam durch die Luft springen“. Sie sprangen hoch und tauchten ab in die Tiefe des Meeres, immer wieder und immer wieder. Timmi lebte die pure Lebensfreude, Langeweile gab es hier nicht!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



„Seht nur!“ Timmi hatte soeben ein großes Passagierschiff entdeckt. „Laßt uns dort hin schwimmen“, rief er „und die Menschen auf dem Schiff begrüßen. Wir zeigen ihnen mit unseren Sprüngen, wie viel Freude wir haben“. Die Menschen wiederum lachten fröhlich winkend als sie die munteren Delfine im Wasser bemerkten. Timmi und seine Freunde begleiteten das Schiff noch eine ganze Weile, dann machten sie kehrt und wandten sich anderen Abenteuern zu.



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Nun kann ja aber nicht immer nur die Sonne scheinen, manchmal gibt es auch richtig heftige Unwetter mit Blitz und Donner. Auch unser Timmi musste es einmal erleben.

Damals herrschte eine merkwürdig, unheimliche Stimmung auf dem Wasser. Keine Möwe war zu sehen oder zu hören. Der Himmel verdunkelte sich schnell, und die Sonne versteckte sich hinter Wolken, die immer finsterer wurden. Ein heftiges Unwetter zog heran! Das sonst so blaue Meer wechselte seine Farbe und wurde fast grau-schwarz. Der Wind blies immer kräftiger und die Sturmgeister brachten das Meer so wild zum Toben, bis die Wellen haushoch wurden.



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!